



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Martina Schäfer
------------------------------------

**Hospitalstiftung;  
Zuwendungsantrag der Familien- und Altenhilfe e. V. für die Schwabacher Tafel**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	22.11.2016	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

1. Die monatliche Zuwendung an die Schwabacher Tafel wird für das Jahr 2017 grundsätzlich auf 1.800 € festgesetzt.  
Unter Anrechnung des von der Familien- und Altenhilfe für das Jahr 2015 erzielten Überschusses von rund 9.000 € wird für das Jahr 2017 eine monatliche Unterstützung in Höhe von 1.050 € ausbezahlt.
2. Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen.
3. Ein Verwendungsnachweis ist zu führen.
4. Der Träger hat geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die weiterhin eine Verminderung des Stiftungsbetrages ermöglichen.
5. Für das Jahr 2018 wird angestrebt, den Zuschussbetrag weiter zu verringern.  
Vor Beschlussfassung im Hauptausschuss soll der Antrag wiederum in einem Gespräch erläutert werden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
	12.600 € p.a. für HHJ 2017		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
	12.600 € p.a. für HHJ 2017		
Haushaltsmittel vorhanden?			
	Ja, vgl. GKZ 4, PSK: 712102.5318000 50.000 € - Planansatz HHJ 2017		
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

In der Hauptausschuss-Sitzung vom 24.11.2015 wurde beschlossen, dass der Träger der Schwabacher Tafel, die Familien- und Altenhilfe e.V., für das Jahr 2016 mit 21.600 € unterstützt wird.

Für das Jahr 2017 wurde angestrebt, durch weitere Maßnahmen den Zuschussbetrag deutlich zu verringern.

Des Weiteren wurde unter anderem festgelegt, dass der Trägerverein geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, die eine Verminderung des Zuschussbetrages aus Mitteln der Hospitalstiftung ermöglichen. Darüber hat der Träger im Jahr 2016 im Rahmen eines Antrages für das Jahr 2017 zu berichten.

Vor Beschlussfassung im Hauptausschuss soll der Antrag (vom 29.03.2016) wiederum in einem Vorgespräch erörtert werden.

## **II. Sachverhalt**

Am Donnerstag, den 13.10.2016, fand ein Gespräch zwischen dem Stadtkämmerer, Vertretern der Fraktionen und des Kämmereramtes sowie der Geschäftsführerin der Familien- und Altenhilfe statt.

Die Geschäftsführerin, Frau Andrea Schmidt, stellte dort die aktuelle Situation der Tafel vor und erklärte, dass das Jahr 2015 mit einem Überschuss von 12.589,74 € abgeschlossen werden konnte.

Unter Berücksichtigung des Defizites von 3.631,48 € aus dem Jahr 2014 ergibt sich somit immer noch ein Überschuss von 8.958,26 €.

Laut den Ausführungen von Frau Schmidt führten mehrere Großspenden zu diesem Überschuss, wobei allerdings mit Spenden in dieser Höhe nicht regelmäßig gerechnet werden könne.

Mit Schreiben vom 12.05.2016 wurde der Familien- und Altenhilfe mitgeteilt, dass der für das Jahr 2015 erzielte Überschuss in die Höhe des Zuschusses für das Jahr 2017 mit einbezogen werden soll.

Neben den genannten Großspenden konnten auch viele kleine Spenden eingenommen werden. Einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Einnahmen leisten auch die inzwischen zweimal jährlich stattfindenden Benefizkonzerte, welche nach Möglichkeit weiterhin durchgeführt werden sollen.

Auf der Ausgabenseite konnten die Personalkosten stabil gehalten werden, wobei zur Sicherung der zuverlässigen Abholung und Lieferung der Lebensmittel auch weiterhin hauptamtlich beschäftigte Fahrer eingesetzt werden sollen.

Ebenso soll die Ehrenamtszuschale von 5,- € beibehalten werden.

Ohne diese großen Spenden wäre das Rechnungsergebnis 2015 wohl ausgeglichen ausgefallen.

Für das Jahr 2016 liegen die Zahlen derzeit auf dem Vorjahresniveau. Entscheidend für das endgültige Rechnungsergebnis wird die Höhe der Großspenden sein, die erfahrungsgemäß zu großen Teilen aber erst zu Weihnachten eingehen.

Es wird somit ein zumindest ausgeglichenes Gesamtergebnis erwartet.

Es soll versucht werden, weiterhin Verbesserungen bei den Einnahmen zu erreichen. Zu diesem Zweck sollen auch zukünftig Spendenaufrufe gestartet werden.

Die Schwabacher Tafel bleibt trotz ihrer guten Bemühungen auch im Jahr 2017 auf die Unterstützung durch die Hospitalstiftung angewiesen.

Da der für 2015 erzielte Überschuss vor allem auf einmalige Großspenden zurückzuführen ist, kann für die Zukunft nicht regelmäßig mit einem solch positiven Ergebnis gerechnet werden.

Deshalb soll die Höhe der Zuwendung durch die Hospitalstiftung konstant bleiben, für das Jahr 2017 aber unter Berücksichtigung des Einnahmenüberschusses aus dem Jahr 2015 festgelegt werden.

Für das Jahr 2017 wird für die Familien- und Altenhilfe e.V. daher erneut ein grundsätzlicher Zuschussbetrag in Höhe von 21.600 € vorgeschlagen.

Unter Anrechnung des für 2015 erwirtschafteten Überschusses von rund 9.000 € ergibt sich demnach für 2017 ein verbleibender Auszahlungsbetrag von 12.600 €, somit 1.050 € pro Monat.

Zuschussentwicklung pro Jahr im Überblick:

2013 -> 30.000 €

2014 -> 24.000 €

2015 -> 24.000 €

2016 -> 21.600 €

2017 -> 21.600 € -> unter Anrechnung des Überschusses für 2015 -> 12.600 €

Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen.

Ein Verwendungsnachweis ist ebenso zu führen.

Der Träger hat weiterhin geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eine deutliche Verminderung des Stiftungsbeitrages ermöglichen.

### **III. Kosten**

Für das Jahr 2017 sollen aus der Vergabe der Stiftungsmittel der Hospitalstiftung 12.600 € zur Verfügung gestellt werden.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Hospitalstiftung eingeplant.